

# KOMMANDANT IN AUSCHWITZ

Autobiographische Aufzeichnungen

von Rudolf Höß

Eingeleitet und kommentiert

von Martin Broszat

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT  
STUTTGART

# INHALT

EINLEITUNG . . . . .	7
I. AUTOBIOGRAPHIE . . . . .	23
1. Kindheit und Jugend (1900–1916) . . . . .	23
2. Kriegsfreiwilliger (1916–1918) . . . . .	28
3. Freikorps und Fememord (1919–1923) . . . . .	33
4. Im Zuchthaus Brandenburg (1924–1928) . . . . .	38
5. Nach der Entlassung: Über die Artamanen zur SS (1929–1934) . . . . .	50
6. Konzentrationslager Dachau: Block- und Rapportführer (1934–1938) . . . . .	53
7. Adjutant und Schutzhaftlagerführer im KL Sachsenhausen (1938–1940) . . . . .	68
8. Kommandant von Auschwitz (1940–1943) . . . . .	87
9. Amtschef bei der Inspektion der Konzentrationslager (Dez. 1943–Mai 1945) . . . . .	130
10. Nach dem Zusammenbruch (1945–1947) . . . . .	144
II. AUFZEICHNUNGEN . . . . .	153
1. Die „Endlösung der Judenfrage“ im KL Auschwitz . . . . .	153
2. Der Reichsführer-SS Heinrich Himmler . . . . .	167
PERSONENVERZEICHNIS . . . . .	183